

20.09.2010 [Lokales](#)

Natascha sprudelt vor Ideen

Bei „Frauenzimmer“ gibt's nur Unikate



Ginge es nach ihr, würden die Frankfurter Farben tragen, Rüschen, Schleifen und Plisseefalten. Aber ach, sie wollen nicht. «Die Frankfurter», sagt Natascha Spendic, «sind so konservativ. Am liebsten kaufen sie Business-Klamotten». Dabei würde sie, die junge Designerin, sie viel lieber in ausgefallenen Teilen sehen. Jeden Tag fällt ihr ein neues ein. Sie bringt es auf Papier, schneidert es und verkauft es unter ihrem eigenen Label. «Frauenzimmer» heißt das, seit ein paar Monaten mit eigenem Laden in der Wallstraße 4. Jedes Stück, das man bei ihr kauft, ist ein Unikat. «Ich schneidere jedes Kleid, jeden Rock nur ein Mal.» Weil: «Mein Kopf ist voller Ideen – wäre doch schade, wenn ich sie nicht alle umsetzen könnte.»

Natascha Spendic ist 23. Und wusste schon als Kind, was sie werden will: Modedesignerin. Mit zwölf der erste Nähkurs – «zwischen lauter Omis in der Kirchengemeinde», zu Weihnachten die erste Nähmaschine, nach dem Realschulabschluss dann die Ausbildung in Mannheim. Abitur und Studium – das hätte Natascha zu lange gedauert. «Mutig, frech und stark» – so sollen ihre Entwürfe sein. So wie ein «Frauenzimmer». «Früher war das ja mal ein Schimpfwort», sagt Natascha. Sie verbindet das Wort mit einer «taffen Frau».

Genau die will sie einkleiden. In ihrem Laden, der ebenfalls «Frauenzimmer» heißt und auch aussieht wie eins: die Wände pink, die Vorhänge aus Samt. An einer Wand Nataschas Klamotten – «alle in Größe 38/40, die Kleider gibt es ja nur einmal. Also mache ich sie ein bisschen größer. Kleiner machen kann man sie immer noch.» In den Regalen Taschen, Portemonnaies, Schmuck, Tassen, Stifte, Glitzerkram – ausgesucht von Mama Petra, die das Geschäft mit der Tochter betreibt.

«Mehr Mut», meint Natascha, würde Frankfurt in Sachen Mode gut tun. Zu vielen ihrer Kleider gibt es Blumen, Schleifen oder Borten. Zum Anstecken und wieder abnehmen. Da kann man das mit dem Mode-Mut schon mal üben. apr

Artikel vom 19. September 2010, 19.30 Uhr (letzte Änderung 20. September 2010, 04.25 Uhr)